

# LICHTENBERGER ORTSPÖST



Ausgabe 2/2022



Foto: privat

## **In dieser Ausgabe:**

Teuerungswelle	<b>Seite 2</b>	Neues aus dem Planungsausschuss	<b>Seite 5</b>
Schildbürgerstreich Gehweg Derflerstraße	<b>Seite 3</b>	Das D'Hondt'sche-Verfahren erklärt	<b>Seite 6</b>
Livestream der Gemeinderatssitzungen	<b>Seite 4</b>	Unser Standpunkt zu den Gemeinderatssitzungen vom 28. Juni und 04. Oktober 2022	<b>Seite 7</b>
Digitale Busanzeige für Lichtenberg	<b>Seite 4</b>		

# Teuerungswelle



Das Geld ist aus, jedoch das Monat noch nicht zu Ende.

Zu diesem Thema gibt es schon sehr viele verschiedene Berichte und ich möchte diese nun mit meinen Worten zusammenfassen.

Der Beginn der Teuerungswelle war der Herbst 2021. In den letzten Monaten des Jahres 2021 fingen die Energiepreise an zu steigen, vor allem getrieben durch Gas- und Erdölprodukte. Am Anfang sah es noch nach einer kontrollierbaren Inflationssteigerung aus, jedoch kam im Frühjahr der Krieg in der Ukraine hinzu. Mit Kriegsbeginn hat die EU ein Sanktionspaket gegenüber Russland beschlossen und das Spiel (Spekulationen) mit dem Gaspreis hat begonnen. Was die EU-Kommission mit den Regierungsvertretern allerdings vergessen haben ist, die durch die Sanktionen ausgelösten Teuerungen für die Bürgerinnen und Bürger im europäischen Raum rechtzeitig abzufedern.

Für mich ist dieses Versäumnis unverständlich und fahrlässig gegen-

über der Bevölkerung und den Unternehmen. Diese Teuerung beim Erdgas hat auch weitere Preiserhöhungen nach sich gezogen. So ist mit dem erhöhten Gaspreis auch der Strompreis extrem gestiegen und alle anderen Brennstoffe sind zeitverzögert ebenfalls in die Höhe geklettert.

Jetzt sind wir so weit, dass wir bei den Nahrungsmitteln eine Teuerung von über 10 % haben und die Glashäuser in Österreich über den Winter nicht beheizt werden können.

Beim täglichen Einkauf merken wir vermehrt, dass der Einkaufswagen bei den Produkten des täglichen Lebens immer weniger voll wird, wenn wir nicht mehr Geld zur Verfügung haben.

Als Verbraucher haben wir wenig Einfluss auf die Preise, da diese größtenteils von Lieferanten, bei Gas und Strom von Netzbetreibern und dem Staat bestimmt wird.

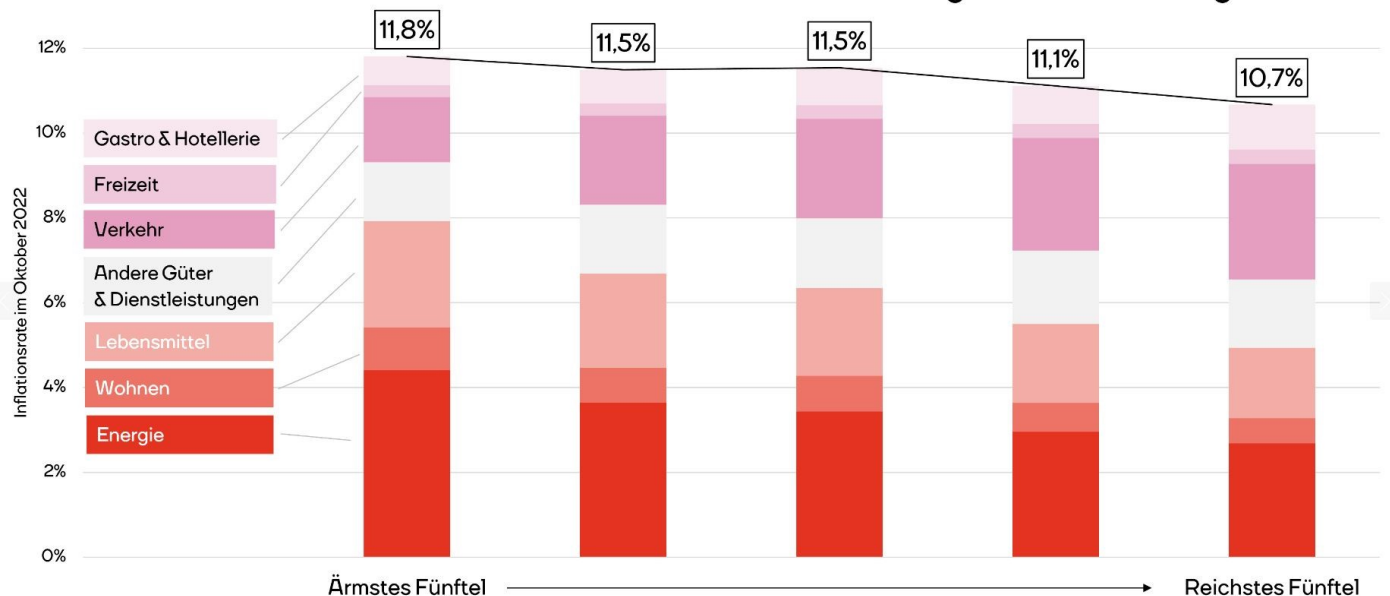
Anstelle bei der Ursache aller Teuerungen anzusetzen, setzt die Regie-

rung auf Einmalzahlungen, die wir uns durch erhöhte Steuern schon selbst bezahlt haben. Das große Problem dabei ist, dass die Einmalzahlung nur für 2022 eine Abfederung ist, aber die Teuerungen werden auch in den folgenden Jahren bleiben. Nur eine nachhaltige prozentmäßige Erhöhung des Einkommens und der Pensionen sichert die Kaufkraft in Österreich.

Für manche Gruppen fällt die Teuerung deutlich höher aus als für den Durchschnitt. Zu den Verlierern der Inflation zählen derzeit vor allem Menschen mit wenig Einkommen. Im ärmsten Fünftel lag die Inflationsrate im Oktober mit 11,8% über dem Durchschnitt, im reichsten Fünftel mit 10,7% darunter. Ausschlaggebend dafür sind vor allem die stark gestiegenen Preise für Energie, Wohnen und Lebensmittel. Sie treffen ärmere Haushalte stärker.

Franz Stümer  
Parteiobmann

## Je höher das Einkommen, desto niedriger die Teuerung



Quelle: Konsumerhebung 2019/20, Verbraucherpreisindex, Eigene Berechnungen.  
Anmerkung: Fünftel des äquivalisierten verfügbaren Haushaltseinkommens.  
Inflationsrate nach demokratischer Gewichtungsmethode.





Foto: privat



Foto: privat

## Schildbürgerstreich: Gehstreifen entlang der Derflerstraße

Als Schildbürgerstreich bezeichnet man umgangssprachlich gerne aberwitzige und irreführende Regelungen bzw. gut gemeinte Vorhaben, die wenig praktikabel umgesetzt wurden. In Lichtenberg hat so ein „Streich“ stattgefunden, auf den die Bürger von Schilda vermutlich sehr stolz wären.

Seit Jahren setzt sich die SPÖ Lichtenberg für einen Gehweg entlang der Derflerstraße, vom Sonnenweg bis zur Einmündung der Kastnerstraße ein.

Diese Strecke wird häufig von Fußgängern für eine Runde in Ortsnähe, dem hohen Risiko zum Trotz, verwendet.

In mehreren überparteilichen Ge-

sprächen haben wir bereits einen Ausbau dieses Abschnittes ange-regt. Vor einigen Monaten wurde auf der rechten Fahrbahnseite (Richtung Altlichtenberg) ein schmaler Schotterstreifen aufgeschüttet, um das Gehen entlang des Fahrbahnban-ketts zu erleichtern.

Vor wenigen Wochen hat man nun im Zuge von Grabungsmaßnahmen einen schmalen Streifen für Fußgänger, entlang der Straße, asphaltiert. Dieser Streifen ist allerdings so schmal, dass er eher als Verschlechterung als Verbesserung der Situation anzusehen ist.

Weil in den letzten Tagen immer wieder Bürgerinnen und Bürger an uns herangetreten sind und sich über diese Lösung beschwert haben, möchten wir uns ganz eindeutig

von dieser wenig durchdachten Husch-Pfusch-Maßnahme distanzieren.

Wir schlagen vor, so schnell wie möglich mit dem Grundbesitzer eine vernünftige Regelung bezüglich der Ablöse des benötigten, knapp 200 Meter langen Streifens zu treffen und entlang dieser stark befahrenen Straße einen Gehweg zu errichten, der auch für Kinderwägen oder Rollstühle geeignet ist.

Gesamte Fraktion der  
SPÖ Lichtenberg

# Livestream des Lichtenberger Gemeinderates

Die Öö. Gemeindeordnung erlaubt es jedermann die öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates aufzuzeichnen und auch zu veröffentlichen. Im Sinne einer transparenten, nachvollziehbaren und für alle sichtbaren Politik hat die SPÖ Lichtenberg in der Gemeinderatssitzung am 28. Juni 2022 den Antrag gestellt, dass die Sitzungen zukünftig per Livestream, über die Homepage der Gemeinde, für die Bevölkerung zugänglich gemacht werden sollen. Unter Livestream versteht der Duden eine in Echtzeit übertragene Fernseh- oder Rundfunksendung (die auch zeitversetzt angehört beziehungsweise angesehen werden kann).

Unserem Antrag wurde leider nur

von 10 Mitgliedern des Gemeinderates zugestimmt. Daher war eine Übertragung über die Gemeindehomepage nicht möglich

Anders als fälschlicherweise angenommen, war jedoch nie der Livestream selbst Thema des Antrages, da dieser gesetzlich geregelt und somit auch erlaubt ist. Wir haben uns deshalb entschlossen, zukünftig die Sitzungen selbst zu übertragen und für interessierte Zuseherinnen und Zuhörer über YouTube auch nach Ende der Sitzung abrufbar zu halten.

Dank einer guten Vorbereitung und rechtlichen Abklärung konnte die SPÖ Lichtenberg bereits die Gemeinderatssitzung vom 04. Oktober

2022 übertragen. Während der Sitzung haben bis zu 70 Personen gleichzeitig die Übertragung verfolgt. Zu Redaktionsschluss hatte das Video bereits 250 Aufrufe. Vergleicht man diese Zahlen mit jenen der vielen anderen Gemeinden, die bereits Sitzungen ins Internet gestellt haben und setzt man diese in Relation zur Einwohnerzahl, waren wir sehr positiv überrascht, hatten wir doch im Vorfeld eine Marke von 50 Personen schon als Erfolg gewertet.

Die nächste Sitzung des Gemeinderates findet am 13. Dezember 2022 um 18:30 Uhr statt. Wir laden Sie ein, diese live zu verfolgen bzw. über YouTube auch später aufzurufen.

Erich Reichinger

# Digitale Busanzeige für Lichtenberg

Der Gemeinderat Lichtenberg hat in seiner letzten Sitzung im Oktober auf Antrag der SPÖ die Installation einer digitalen Busanzeige bei der Bushaltestelle *Lichtenberg Gemeindeamt* in Richtung Linz beschlossen. Im Vergleich zu den aktuell vorhandenen analogen Busplänen, die an den Haltestellen ausgehängt sind, hat eine digitale Fahrplananzeige den Vorteil, dass neben der geplanten Abfahrtszeit auch die tatsächliche angezeigt wird. So wissen Öffi-Nutzer, wann und ob der nächste Bus fährt. Das ist vor allem für Personen ohne Smartphone, wie z.B. Kinder oder ältere Fahrgäste, wichtig. Außerdem bietet die digitale Anzeige eine Sprach-Ausgabe für Menschen mit Seh-Beeinträchtigung.

In mehreren Gemeinden im Bezirk Urfahr Umgebung wurden bereits digitale Busanzeigen durch den Oberösterreichischen Verkehrsverbund (OÖVV) errichtet. Diese werden auf Kosten des OÖVV installiert, wenn eine gewisse Mindest-Fahrgastzahl an der betroffenen Haltestelle gegeben ist. Nach Rücksprache mit dem OÖVV ist diese Fahr-

gastfrequenz in Lichtenberg bei den Haltestellen *Lichtenberg Gemeindeamt* und *Neulichtenberg Ort (Pöstlingbergstraße)* jeweils in Richtung Linz gegeben. Die Gemeinde muss lediglich die Voraussetzungen schaffen, um eine Installation zu ermöglichen, d.h. im Wesentlichen die Stromversorgung sicherstellen. Die laufende Wartung übernimmt der OÖVV.

In Altlichtenberg ist die Stromversorgung der Haltestelle durch die räumliche Nähe zur Krabbelstube gege-

ben. In Neulichtenberg wird eine genauere Prüfung der örtlichen Gegebenheiten notwendig sein. Neben der fixen Installation der Anzeigetafel in Altlichtenberg werden daher auf unseren Antrag weiters die Kosten einer Installation bei der Bushaltestelle in Neulichtenberg geprüft. Bei einem positiven Ergebnis dieser Prüfung soll auch in Neulichtenberg eine digitale Busanzeige installiert werden.

Julia Zainzinger  
Gemeinderätin  
Mitglied des Prüfungsausschusses



Eine digitale Busanzeige wie z.B. in der Gemeinde Engerwitzdorf wird auch bald in Lichtenberg installiert. Foto: privat



# Neues aus dem Planungsausschuss



In den letzten Sitzungen des Planungsausschusses befassten sich die Mitglieder unter anderem mit Photovoltaik-Anlagen auf land- und forstwirtschaftlich genutzten Flächen.

Bisher wurden zwei Anfragen bezüglich notwendiger Umwidmung behandelt, eine davon auch schon im Gemeinderat eingeleitet. Es ist davon auszugehen, dass uns dieses Thema noch länger und intensiver beschäftigen wird. Es gilt vor allem abzuwägen welche Bereiche in Lichtenberg eher geeignet sind als andere. Um mehr erneuerbare Energie erzeugen zu können, ist ein Ausbau von Photovoltaikanlagen unbedingt nötig. Vorrangig sollten solche Projekte aber auf Dachflächen oder bereits versiegelten Flächen verwirklicht werden.

Der Bau einer Rettungszufahrt in

den nördlichen Teil des Wohnparks wurde nach mehrmaligem Lokalausschuss und langen Diskussionen genehmigt und wird bald beginnen. Wir sehen darin eine enorme Verbesserung zur aktuellen Situation, da im Notfall jede Sekunde zählt und jeder Meter, den die Rettungskräfte näher zum Einsatzort fahren können, über Leben und Tod entscheiden kann.

Auch in Sachen Verkehrssicherheit wurden wichtige Entscheidungen getroffen und teilweise bereits umgesetzt. So wurden zum Beispiel zwei Verkehrsspiegel, auf Antrag der SPÖ, in beide Richtungen der Altlichtenbergstraße, bei der Einmündung der nördlichen Trefflingersiedlung errichtet. Hier gab es bereits positive Rückmeldungen von betroffenen Anrainern.

Ganz besonders freut es mich, dass mein Vorschlag einer sogenannten „Unechten Einbahn“ in der Kindergartenstraße, genauer gesagt direkt vor dem Kindergarten, vom zuständigen Sachverständigen des Landes Oö. als positive Maßnahme bewertet wurde. Auch der Ausschuss hat sich für diese Variante der Verkehrsberuhigung ausgesprochen. Damit rückt eine Umsetzung immer Näher.

Weiter an einer Lösung wird für die Hametnerstraße gearbeitet. Leider sind die Signale vom Land derzeit nicht sehr positiv.

Alles in Allem darf ich mich hier für die großteils produktive Zusammenarbeit im Ausschuss bei allen Mitgliedern bedanken und freue mich auf die Themen des Jahres 2023.

Erich Reichinger  
Gemeinderat

Mitglied des Planungsausschusses



Verkehrsspiegel in beide Richtungen der Altlichtenbergstraße, bei der Einmündung der nördlichen Trefflingersiedlung Foto: privat



Die Einmündung der Kindergartenstraße in die Lichtenbergstraße

Foto: privat



Symbolbild Agrar PV-Anlage

Foto: Hochschule Weihenstephan-Triesdorf



Der vorhandene Gehweg wird zur Rettungszufahrt ausgebaut.

Foto: privat



# Das D'Hondt'sche-Verfahren macht es Minderheitsparteien nicht leicht



Auch die Lichtenberger Parteienlandschaft leidet darunter!

Wenn Sie diesen Beitrag lesen, dann ist das Jahr 2022 so gut wie Geschichte. Ich möchte mich nicht dabei ertappen, beim Blick zurück in gut und schlecht zu urteilen. Vieles ist gelungen und manches hätte besser laufen können. Dem Wahlergebnis 2021 entsprechend wurden die Aufgaben verteilt und mit Jahreswechsel begann sozusagen die Neuorientierung nach Innen und auch nach Außen. Die Aufteilung der Vertreter\*innen in den Ausschüssen wurde wieder nach dem D'Hondt'schen-Verfahren definiert. Wie funktioniert das D'Hondt'sche Verfahren?

Das **D'Hondt'sche-Verfahren** ist eine Methode der proportionalen Repräsentation wie sie z.B. bei Wahlen mit dem Verteilungsprinzip benötigt wird, um Wählerstim-

men in Abgeordnetenmandate umzurechnen. Klingt vordergründig nicht schlecht, bis man ins Detail geht. Am Wahlergebnis der Gemeinde Lichtenberg kurz dargestellt:

ÖVP => 50,1% {Grüne, SPÖ, FPÖ, Neos} => 49,9%

Der Gemeindevorstand besteht aus sieben Mitgliedern. Bitte (nicht) wundern. Davon 5 ÖVP, 1 Grün und 1 SPÖ! Dasselbe gilt für alle anderen Ausschüsse außer Prüfungsausschuss (3 ÖVP, 1 Grün, 1 SPÖ, 1 FPÖ, 1 Neos) Damit kein Irrtum besteht, diese Aufteilung entspricht den offiziellen Regeln und ist keine Lichtenberger Auslegung, auch wenn sie jeder Logik entbehrt.

Jetzt fragen Sie sich vielleicht, warum erzähle ich Ihnen das gerade zum Jahresende?

Weil unter diesen Umständen die Demokratie an Wert verliert. Meist ist es richtig schwierig, gute Ideen so weit voranzubringen, dass sie auch eine Chance ge-

genüber politischer Übermacht haben, um umgesetzt zu werden. Ideenvielfalt ist nicht immer der Wunsch aller Parteien.

Ich möchte dieses Jahr nicht mit jammern verabschieden. Wir, die SPÖ Lichtenberg, sind ein kleines, aber feines Team mit viel Qualität. Wie schön es ist, mit diesem Team zu arbeiten, wird mir immer wieder von Neuem bewusst, wenn ich nach einer Fraktionssitzung oder Gemeinderatssitzung nach Hause gehe und Revue passieren lasse, mit welcher Freude und welchem Einsatz in unserer Fraktion gearbeitet wird. Einen Dank auch an die Grüne Partei, die uns oft das Gefühl gab, dass wir mit unseren Ideen nicht ganz allein sind.

Liebe Lichtenbergerinnen und Lichtenberger, ich kann als SPÖ Fraktionsobmann versprechen, dass wir auch im neuen Jahr wieder mit voller Energie für euch arbeiten, auch wenn es nicht immer leicht ist, wie im Beitrag oben beschrieben.



Das Fraktionsteam der SPÖ Lichtenberg

Foto: privat

Schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Leo Füreder  
Fraktionsobmann

# Unser Standpunkt! Teil 1

Unsere Sicht zur Gemeinderatsitzung vom 28. Juni 2022.



Antrag der SPÖ zur künftigen Video-Liveübertragung der Gemeinderats-Sitzungen: Mehrheitliche Ablehnung. Die SPÖ hat den Livestream mangels eines Beschlusses mittlerweile selbst umgesetzt. Mehr dazu auf Seite 4.



Förderung Lichtenberger Bühne: Einstimmiger Beschluss



Grundsatzentscheidung Sanierung der alten Wasserkammern Hochbehälter Ginterseder und Zuweisung an den Umweltausschuss: Einstimmiger Beschluss



Vereinbarung Darlehensvertrag: Mehrheitlicher Beschluss. Die SPÖ hat den Antrag abgelehnt, da sich eine Gemeinde unserer Ansicht nach an geltendes Recht zu halten hat

und keine Nebenvereinbarungen mit Kreditinstituten abschließen sollte.



Anpassung der Beiträge für Kindergarten und Krabbelstube: Einstimmiger Beschluss

# Unser Standpunkt! Teil 2

Unsere Sicht zur Gemeinderatsitzung vom 4. Oktober 2022:



Antrag der SPÖ zur Prüfung von Einsparungspotential bei Straßenbeleuchtung und Verzicht auf Weihnachtsbeleuchtung außerhalb des Ortsplatzes: Gegenantrag der ÖVP und mehrheitlicher Beschluss des Gegenantrags. Der Gegenantrag ist im ersten Teil wortgleich mit dem ursprünglichen Antrag der SPÖ. Die Verwaltung soll die Möglichkeit prüfen, einerseits die Lichtverschmutzung im Gemeindegebiet durch die Straßenbeleuchtung zu verringern und andererseits den Stromverbrauch zu minimieren, ohne dabei die Verkehrssicherheit in den Abend- und Morgenstunden zu gefährden. Der zweite Teil des Antrags wurde dahingehend

abgeändert, dass die Weihnachtsbeleuchtung nicht örtlich, sondern zeitlich eingeschränkt werden soll. Die Weihnachtsbeleuchtung sollte demnach heuer vom 1. Advent bis zum 6. Jänner zum Einsatz kommen. Wie sich mittlerweile herausstellte hat sich die Gemeindeverwaltung an diesen Antrag nicht gehalten und die Weihnachtsbeleuchtung bereits am 21. November 2022 aktiviert.



Antrag der SPÖ für eine digitale Busanzeige in Lichtenberg: Einstimmiger Beschluss. Bei der Bushaltestelle Lichtenberg Gemeindeamt in Richtung Linz wird eine digitale Busanzeige installiert. Weiters werden die Kosten für eine Installation bei der Bushaltestelle Neulichtenberg Ort (Pöstlingbergstraße) ebenfalls in Richtung Linz geprüft und gegebenenfalls auch dort eine Echtzeit-Anzeige installiert.



Verlängerung des Pachtvertrags ASZ: Einstimmiger Beschluss. Der Pachtvertrag wird um weitere 25 Jahre verlängert.



Nachtragsvoranschlag 2022: Mehrheitlicher Beschluss. Die SPÖ sieht die erneute Verschiebung der Volksschul-Sanierung auf das Jahr 2024 kritisch. Außerdem wurden für den Geh- und Radweg Gisstraße keine budgetären Mittel mehr vorgesehen. Laut Auskunft sei das Projekt in das gesamte Radkonzept eingegliedert worden. Die Budgetmittel für das Gesamtprojekt wurden jedoch nicht erhöht.



**Liebe Leserinnen**  
**und Leser!**  
**Das Team der**  
**SPÖ Lichtenberg**  
**wünscht Ihnen**  
**und Ihren Liebsten**  
**fröhliche Weihnachten**  
**und ein**  
**gutes neues Jahr!**



Bild: Freepik.com

Sie fragen sich womit sich die SPÖ Lichtenberg derzeit befasst? Sie möchten mehr über unsere Tätigkeiten in den Gemeindegremien erfahren oder wie wir zu verschiedenen Themen stehen bzw. wie unsere Gemeinderätinnen und Gemeinderäte in den öffentlichen Sitzungen abgestimmt haben? Sie möchten uns auf ein Thema oder einen Missstand aufmerksam machen?

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und einen produktiven Meinungsaustausch.

Gerne halten wir Sie über unsere Homepage [lichtenberg.spooe.at](http://lichtenberg.spooe.at) (einfach den QR Code scannen) oder unsere Facebookseite (Facebook/spoelichtenberg) auf dem neuesten Stand und beantworten Ihre Anfragen so schnell wie möglich.



**Impressum:**

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: SPÖ-Ortsorganisation Lichtenberg

Für den Inhalt verantwortlich: Franz Stürmer - Sonnenweg 9 - 4040 Lichtenberg

Druck: Gutenberg-Werbering GmbH

Verlagspostamt: 4040 Linz, Donau

